

Das kleine Wunder von Löhne

Mixed-Titel für Vu TranLe (Zeulenroda) und seine sächsische Partnerin Kathrin Mühlbach bei den Deutschen Meisterschaften der Jugend

Löhne (mj). Riesenüberraschung bei den Deutschen Meisterschaften der Jugend im Tischtennis in Löhne: Vu TranLe (Post SV Zeulenroda) und seine Mixed-Partnerin Kathrin Mühlbach (Sachsen) haben Gold gewonnen. „Das ist das kleine Wunder von Löhne“, sagte Thüringens Landestrainer Ralf Hamrik nach dem Finalerfolg in 3:2-Sätzen über Meike Gattermeyer/Christian Velling (Niedersachsen/Schleswig-Holstein) und freute sich über den ersten nationalen Titel in der Geschichte des Thüringer Tischtennis-Verbandes (TTTV). „Darauf habe ich zehn Jahre lang gewartet.“ Für die zweite TTTV-Medaille sorgte TranLe´s Bruder Minh, der im Doppel mit Richard Hoffmann (Niedersachsen) Bronze nach einer 2:3-Halbfinalniederlage gegen die späteren topgesetzten Meister Erik Bottroff/David Steinle (Sachsen/Baden-Württemberg) trotz 2:0-Führung holte.

„Unser Gesamtabschneiden ist hervorragend, aber es war sogar mehr drin“, spielte Hamrik neben dem knapp verpassten Endspieleinzug des Doppels speziell auf die unglückliche Viertelfinalniederlage von Minh TranLe gegen Bottroff an, der schließlich seiner Favoritenrolle gerecht wurde und sich als neuer Einzel-Meister feiern lassen konnte. TranLe führte nach einem Blitzstart bereits mit 2:0-Sätzen und hatte bei einem 7:4-Vorsprung im Entscheidungssatz beste Aussichten auf den Halbfinaleinzug. Doch dann „hatte Minh Angst vor dem Gewinnen und bekam Eisen“, analysierte Hamrik die 8:11-Niederlage. Dennoch verdiente sich TranLe auch das Lob des Bundestrainers Istvan Korpa: „Minh hat wie schon beim Deutschlandpokal stark gespielt.“

Ihre Chance nutzten indes Katrin Mühlbach und Vu TranLe, die das Finale nach einem 1:2-Satzrückstand mit einer fulminanten Leistungssteigerung noch drehten. „Eine taktisch kluge Teamleistung“, befand Hamrik, dessen Aufgebot auch im Einzel gegen die starke Konkurrenz überzeugte: „Alle haben stark gespielt, es gab keinen Ausfall.“ Neben Viertelfinalist Minh TranLe erreichte sein Bruder Vu im ersten

Jugendjahr das Achtelfinale, unterlag aber dem zwei Jahre älteren Sebastian Stürzebecher (Berlin) mit 0:3. Auf Vu TranLe wartet bereits die nächste Aufgabe, denn er startet vom 02. bis 05. Mai für die Deutsche Nationalmannschaft bei den Internationalen Jugend-Meisterschaften der Slowakei. Philip Schädlich (SU Lok/Motor Altenburg) erreichte die erste Hauptrunde, während Conny Schmidt (Post SV Mühlhausen) nur wegen des schlechteren Satzverhältnisses ebenso in der Vorrunde scheiterte wie Franziska Mikulasch (Zeulenroda).